

Der Freie Schwarzwälder

Wildbader Anzeiger und Tageblatt



Erscheint
an allen Werktagen.
Abonnement
in der Stadt vierteljährlich M. 1. 20
monatl. 40 Pf.
bei allen württ. Postanstalten
und Boten im Orts- u. Nach-
barortsverkehr vierteljährlich M. 1.
ausserhalb desselben M. 1.
hieszu Bestellgeld 30 Pfg.
Telefon Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verkundigungsblatt
der Kgl. Forstämter Wildbad, Meistern,
Enzklösterle u.
mit

amtl. Fremdenliste

Einzelverkauf 5 Pfennig.

Inserate nur 8 Pfg.
Auswärtige 10 Pfg. die klein-
spaltige Garnondzeile.
Reklamen 15 Pfg. die
Petitzelle.
Bei Wiederholungen entspr.
Rabatt.
Abonnements
nach Uebereinkunft.
Telegramm-Adresse:
Schwarzwälder Wildbad.

Nr. 153.

Mittwoch, den 4. Juli

1906.

Amthche Aurliste

der am 2. Juli angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasthof z. gold. Adler.

Boumann, Hr. Ernst mit Frau Gem.

Kgl. Badhotel.

Aichoffenburg, Hr. L.

Reiner, Hr. Philipp

de Greiff, Madame A.

Bachbuch, Frau Hauptmann

Rosenkranz, Hr. O.

Gasthof z. Badischen Hof.

Reich, Hr. Berthold, Rfm. mit Frau Gem.

Hotel Belle vue.

Raupe, Mrs. Ed. mit Ved.

Bouda, Hr. J. A. mit Frau Gem.

Heuß, Hr. Oberleutnant

Abbig, Fel.

Gasthof z. Kühlen Brunnen.

Strauß, Hr. S.

Hieber, Hr. August

Hotel u. Villa Concordia.

ten Hompel, Hr. A. Beckbes. mit Fr. Gem. Recklinghausen

Schipper, Frau Eugenie, Rentiere

Erlanger, Frau Fanny

Frank, Hr. Jakob

Gasthof z. Eisenbahn.

Deibler, Hr. Musketier, Inf.-Regt. 124

Schüle, Hr. Jakob, Feldwebel, Inf.-Regt. 125

Sautter, Hr. Invalide

Bärtle, Hr. Bahlmeisteraspirant

Körch, Hr. S., Stationskommand mit Frau

Strahl, Hr. Alois, San.-Unteroffizier

Gasthaus z. Hirsch.

Höselberger, Hr. Wilh., Flaschnermstr.

Högler, Hr. Heinrich, Privatier

Hotel Klumpp.

Ephraim, Frau Jenny

Loewi-Herwi, Frau Babette, Schriftstellerin

Loewi, Hr. Hans

Frank, Hr. Josef mit Frau Gem. und 2 Frl. Töchtern

Säpfind, Hr. Max mit Frau Gem.

Lindenbaum, Frau mit Sohn

Lindenbaum, Hr. Paul

Gasth. z. alten Linde.

Martin, Hr. Karl, Rfm.

Schmuly, Hr. Theodor, stud. med.

Hamm, Hr. Alb.,

Peter, Hr. S.,

Becker, Hr. Julius, cand. ing.

Wittmann, Hr. Otto,

Schneider, Hr. R.,

Bottenhöfer, Hr. Karl

Bolz, Hr. Karl, Rfm.

Höher, Frl. Anna

Hotel gold. Löwen.

Rosenkranz, Hr. O.

Reich, Hr. W., Rentier mit Frau Gem.

Wacker, Hr. Privatier

Schneider, Hr. Hr.

Gasth. z. wilden Mann.

Hamberger, Hr. mit Frau

Brust, Hr. Wilhelm

Sihler, Hr. Gottlieb

Hotel Palmengarten.

Frank, Frau

Hotel Post.

Baum, Hr. L. Aug., Kommerzienrat

Jung, Hr. Richard, Fabrikant

Reyer, Hr. J., Kaufmann mit Familie

Nachreiner, Hr. Franz, cand. med. ret.

Schwarz, Hr. Hans, Ingenieur

Kömer, Hr. Curt, stud. jur.

Schultes, Frau Madelaine mit Frl. Tochter

Gasthof zum goldenen Hof.

Reiner, Hr. Postmeister

Gebweiler

Henderson U. S. A.

Cöln

Stuttgart

Dresden

Detmold

Halle a. S.

Stuttgart

Haarlem

Berlin

Frankfurt a. M.

Stuttgart

Weikersheim

Ulm

Frankfurt a. M.

Weingarten

Stuttgart

Kottweil

Stuttgart

Ravensburg

Weingarten

Kornthal

Kottweil

Berlin

Berlin

Frankfurt a. M.

Stuttgart

Effen

"

Karlsruhe

Strassburg

"

Stuttgart

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

Jahn, Hr. Rfm.

Sonatus, Hr. E., Ingenieur

Selbber, Hr. Rfm.

Radt, Hr. Rfm.

Goldacker, Hr. Rfm.

Frank, Hr. Eugen, Major a. D.

Greulich, Hr. Dr. L., Arzt und Zahnarzt

Ball, Mr. J. M.

Ball, M. Elene

Ball, M. Mary

Ball, Mr. J.

Wausen, Hr. Rgl. Hofpräparator m. Fr. Gem.

Schidt, Hr. F. Rfm.

Messtorff, Hr. Gerhard, Primaner

Bremer, Hr. Heinrich, Rfm.

von Diffurth, Frau Louise

Gimbel, Hr. Rentier

Roeder, Hr. Heinrich, Rfm.

Mediens, Hr. Gustav mit Frau Gem.

Schmid, Frau Marie, Privatiere

Schmid, Frl. Marta, Porträt- und Genremalerin

Kreß, Frau Ines

Breit, Hr. Finanzreferendar

Mayer, Frau Luise

Röhler, Hr. Thomas, Flaschenweinsteilerbes.

Dege, Hr. J., Gutshof.

Späth, Hr. August, Postbeamter

Lorenz, Hr. Postmeister

Hepp, Hr. Otto, Rfm.

Gilbert, Hr. Rfm.

Schmidt, Frau mit Frl. Tochter

Albher, Hr. Hans, Direktor

Schwenk, Frl. Berta

Rogler, Hr. Max, Fabrik. mit Sohn u. Tochter

Kaufmann, Hr. Leopold, Rfm.

Martin, Hr. Reg.- und Schulrat m. Frau Gem.

Wasmuth, Frau Amtsgerichtsrat mit Entelin

Abrahamsohn, Hr. Hermann

K. Bayer, Löwenbergstr. 186.

Glaewecke, Hr. Karl

Bäckermstr. Bechtle.

Gäthermann, Hr. M., Handelsmann

Kaufmann Bosch.

Bär, Hr. Hartwig, Rfm.

Rosenberg, Hr. Otto, Privatier

Walter, Frl. Klara

Chr. Bott, Hauptstr. 89.

Sendel, Hr. Ernst, Fabrik.

Uhrmacher Bott.

Cheim, Hr. Fabrik. mit Bedienung

Rüblermstr. Broß.

Binder, Hr. Gottlieb

Sülstein D.-A. Herrenberg

von Besnard, Hr. Gustav, Privatier

Haus Drebingen.

Reichenbach, Hr. Herm. m. Fr. Gem. u. Entelin

Anna Eisele.

Einbeck, Frau Ingenieur

Postunterbeamter Citel.

Schmitt, Hr. und Frau Hauptlehrer

Villa Elisabeth.

Rahn, Frau Marie Ewe. mit 2 Töchtern und Begl. Frl.

Wronska

Villa Erika.

Bär, Hr. Max, Rfm. mit Frau Gem.

Rosenbaum, Frau Regina

Rothenhöfer, Hr. Oberamtsdiener

Hodenheim

Zweibrücken

Mengen

Frankfurt a. M.

Greiz

Darmstadt

Hannover

Hampstead London

"

"

New-York

Dehringen

Hildesheim

Hamburg

Bremen

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

Die Deutsche Volkspartei erneuert ihre Aufforderung an alle freisinnigen Politiker, sich unter Zurücklassung trennender Momente auf dieser Grundlage zu gemeinsamer Arbeit für die nächsten Wahlen zu vereinigen.

Die Tagesordnung für den Parteitag wird später bekannt gegeben.

Das Schicksal der Verfassungs- und Verwaltungsreform wird sich nun vollends rasch vollziehen. Nach dem „Rekurs“ nehmen die Kommissionen der Abgeordneten-Kammer sofort die abweichenden Beschlüsse der Ersten Kammer in Behandlung und zwar am Dienstagabend die zur Bezirksordnung und am Mittwoch nachm. die zur Verfassungsreform und zum Landtagswahlgesetz. So kann jetzt angenommen werden, daß die Vertagung des Landtags nicht später als Mitte übernächster Woche, also etwa am Mittwoch den 11. erfolgen wird.

Neues Exzerptreglement. Mit Ermächtigung des Königs wird, wie das neueste württembergische Militärverordnungsblatt meldet, das vom Kaiser unter dem 29. Mai 1906 genehmigte neue Exzerptreglement für die Infanterie nebst Anhang (Spieleute und Musik) auch bei dem württ. Armeekorps zur Einführung gebracht.

Durcharbeitszeit. Bei der Generaldirektion der Staatsbahnen und ihren Pfahnbüros, mit Ausnahme der Eisenbahnhauptämter und des Bekleidungsamts, wird für die Zeit vom 16. Juli bis 1. September die Durcharbeitszeit versuchsweise eingeführt. Die Dienststunden dauern von 7 1/2 - 2 1/2 Uhr.

Zur Revision des württ. Beamtengesetzes hat im Auftrag der 13000 württ. Staatsunterbeamten umfassenden „Ständigen Kommission der württ. Staatsunterbeamten“ deren Generalsekretär Eugen Roth eine Denkschrift herausgegeben, welche 172 Druckseiten umfaßt und im Verlag des Verbands der württ. Eisenbahn- und Dampfschiffahrtsunterbeamten erschienen ist. Die Denkschrift behandelt eingehend zunächst die allgemeinen Bestimmungen des Beamtengesetzes, sodann die zeitliche und bleibende Veretzung in den Ruhestand, die Bewilligungen für die Hinterbliebenen, die Disziplinarverfahren und das Disziplinarverfahren sowie die Schlußbestimmungen. Von den in der Denkschrift aufgestellten Wünschen erwähnen wir: Ausdehnung der lebenslänglichen Anstellung auch auf die niederen Beamten und die etatsmäßig angestellten Unterbeamten, Wegfall der Anstellung auf jederzeitigen Widerruf, Wegfall des behördlichen Konsenses bei Veretzung eines Beamten, andere Regelung der Zulassung von Nebengeschäften, Provisionsfähigkeit der Wohnungsgeldzuschüsse usw., Fixierung des Rechts auf Urlaub, Wegfall der Gehaltskürzung nach 6monatlicher Krankheit, Schaffung von Beamtenauschüssen, Ausdehnung der Pensionsberechtigung auf die Unterbeamten, Erhöhung der Hinterbliebenenbezüge, Einrechnung der Hilfsdienstzeit in die pensionsberechtigte Dienstzeit, Verbesserung des Disziplinarverfahrens, Abschaffung der Disziplinarstrafe, Verringerung der Geldstrafen, Herabsetzung des Mindestbetrags der Geldstrafe von 1 M. auf 50 Pfg., Straffentlassung nur auf Grund des Spruchs eines Disziplinarhofes usw. Der Denkschrift sind vergleichende Zusammenstellungen über die Pensions- und Hinterbliebenenversorgungsverhältnisse in den anderen deutschen Bundesstaaten beigegeben.

Strafen im Eisenbahndienst. Trotzdem der Präsident der Generaldirektion der Staatsbahnen, Staatsrat von B a l z, im Landtag erklärt hat, daß im Bereich der Eisenbahnverwaltung Disziplinarstrafen gegen Unterbeamte nicht mehr verfügt werden, hat doch im letzten Jahre eine Bahnstation in einem Fall gegen einen Unterbeamten eine Haftstrafe verfügt, obwohl, wie wir bestimmt wissen, auch nach Ansicht der Generaldirektion eine besonders schwere Dienstverfehlung im Sinne des Erlasses vom 12. Mai 1901 kaum vorlag. Von mehreren Dienststellen sind im vergangenen Jahre im Verhältnis zum Anfall der übrigen Dienststellen in auffallend großer Zahl Strafverfügungen erlassen worden, durch welche die Strafe des Verweises oder die geringste Geldstrafe verfügt wurde. Die Generaldirektion hat festgestellt, daß es sich mindestens in einem Teil dieser Fälle um Veräumnisse gehandelt hat, welche nicht sowohl auf Nachlässigkeit und Pflichtvergehen, als auf Unerschaffenheit und Ungewandtheit zurückzuführen sind und deshalb, insbesondere gegenüber von noch nicht vorbestraften Angehörigen, durch Ermahnung und Belehrung, event. durch Verwarnung und Zurückweisung, nicht aber durch Verhängung einer Ordnungsstrafe, hätten erledigt werden können. Einverstanden wird man damit sein, daß von den Dienststellen wegen Betrunktheit im Dienst in richtiger Würdigung der Betriebsgefährlichkeit dieser Verfehlung fast durchweg mit strengen Strafen eingeschritten worden ist.

Stuttgart, 1. Juli. Nach dem Muster anderer Großstädte ist nun auch in Stuttgart eine Einrichtung getroffen worden, die den die Stadt besuchenden Fremden Gelegenheit geben soll, auf rasche, angenehme und billige Weise die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Der Verein für Fremdenverkehr hat mit der Firma G. Kurz ein Abkommen getroffen, nach welchem vom 1. Juli ab über die Sommermonate tägliche Rundfahrten durch Stuttgart und Cannstatt ausgeführt werden. Die Eröffnungsfahrt fand gestern vormittag statt, es beteiligten sich an ihr Mitglieder der bürgerlichen Kollegien, der Ausschuss des Vereins für Fremdenverkehr und weitere geladene Gäste, zusammen 24 Personen. Der von vier Rappen gezogene und in den Farben der Stadt gehaltene Gesellschaftswagen bietet Raum für 18 Personen. Den Ausgangspunkt bildet der Schloßplatz. In der Restauration zur Uhlendahöhe wurde Einkehrpause gemacht. Der Vorsitzende des Vereins für Fremdenverkehr Eberhard Fe y e r hielt eine Ansprache und wünschte, daß diese neue Einrichtung nicht allein bei den Fremden, sondern auch bei den Einheimischen, die ihre Besuche darauf hinweisen können, Anklang finden möge und daß dadurch der Fremdenverkehr in Stuttgart immer mehr wachse. Bürgerauschuhobmann L ö h n e r erwiderte, daß die Probefahrt gehalten habe, was sie versprochen, nämlich die schönsten Teile Stuttgarts zu zeigen. Gemeinberater T h e u e r trank auf das Wohl des Vorstands. Die Fahrt wurde dann nach Cannstatt fortgesetzt. Die Auswahl der Route für diese Fahrten ist

eine glückliche. Der Preis beträgt 3 M. für die Person. Beigegeben ist ein Kurier, der Erläuterungen gibt.

Stuttgart, 2. Juli. Vom kaiserl. Reichsmarineamt ist einer hiesigen Webfabrik die gesamte Ausstattung des neuerstellten kaiserl. Gouvernementspalastes in Tsingtau übertragen worden.

Reutlingen, 2. Juli. Die hiesige Handelskammer sprach sich in ihrer letzten Sitzung einstimmig gegen die in einer Eingabe an das königliche Ministerium des Innern gestellte Forderung um Einführung eines wöchentlichen dienstfreien Nachmittags bei staatlichen Behörden aus, und beschloß herzugeben im Interesse der Allgemeinheit Protest zu erheben. — Ueber die Frage des Eigentumsvorbehalts an Maschinen entspann sich eine längere Debatte und beschloß die Kammer, die einander entgegenstehenden Gutachten ihrer beiden Berichterstatter dem deutschen Handeltag, welcher in dieser Angelegenheit Erhebungen anstellt, zuzuleiten.

Reutlingen, 3. Juli. Die Handwerkskammer Reutlingen hat in ihrer Vorstandssitzung vom 28. v. Mts. u. a. darüber beraten, ob die Lehrlinge in den Berufen der Damenschneiderei, Friseur- und Photographen den Vorschriften der Gewerbeordnung beziehungsweise den Bestimmungen der Kammer über Lehrzeit, Lehrvertrag und Gesellenprüfung unterstellt werden sollen. Der Beschluß war ein ablehnender. Einmal hält die Kammer eine Abänderung der Gewerbeordnung über die Fortbildungspflicht der weiblichen Lehrlinge deshalb nicht für nötig, weil das neue Fortbildungsschulgesetz schon ohnehin für die Gemeinden die Möglichkeit bietet, durch Ortsstatut den Fortbildungsschulzwang auch auf weibliche Lehrlinge auszudehnen; zum andern aber sei die Einbeziehung in die Kontrolltätigkeit der Kammer nicht dringlich und würde auch durch die Besonderheiten im Damenschneidergewerbe auf große Schwierigkeiten stoßen. An den Vorort des deutschen Handwerks- und Gewerbelamertags soll in dieser Richtung Bericht erstattet werden. Gegen zwei Lehrmeister von denen der eine die Ausbildung seines Lehrlings vernachlässigt, der andere ihn nicht zur Ablegung der Gesellenprüfung angehalten hat, wird mit Strafanträgen vorgegangen. Die Vollversammlung der Kammer die sich u. a. mit Feststellung des Haushaltungsplans pr. 1906/07 zu befassen hat, wird Mitte Juli stattfinden. Weiter wird beschlossen, die Mitglieder der Kammer, den Sekretär und die Beauftragten gegen Unfälle im Dienst zu versichern.

Nürtingen, 3. Juli. Heute früh verschied hier im hohen Alter von 86 Jahren Geh. Komm.-Rat Heinrich Otto. Mit dem Verstorbenen ist ein Senior der württ. Großindustrie, ein Bahnbrecher auf dem Gebiet der Baumwollindustrie dahingegangen.

Freudenstadt, 2. Juli. In der Generalversammlung des Bezirksvolksvereins wurde lt. Schw. M. Reichstagsabgeordneter W a g n e r, Stuttgart, als Kandidat zur Landtagswahl aufgestellt. Dieser Beschluß muß befremden, da man von einer Mandatswürdigkeit des erst vor kurzer Zeit gewählten Abg. Schmid nichts gehört hat.

Mergentheim, 1. Juli. Ein außerordentlicher Kunstgenuss hat sich den Kurgästen durch das von der Badeleitung des Karlsbades am Samstag Abend veranstaltete Konzert durch Fräulein Anna Sutter, Rgl. Kammerlängerin und Herrn Hermann Weill, Rgl. Hoflänger aus Stuttgart sowie Herrn Hermann Müller (Klavier) vom Hoftheater in Stuttgart in reizender Weise und mit glöcklicher Stimme brachte Fräulein Anna Sutter verschiedene Lieder zum Vortrag, welche das zahlreich erschienene Publikum zu stürmischem Beifall hinriß. Auch Herr Hermann Weill erntete mit seinen Solovorträgen reichen Beifall.

Am Samstag mittag wurde in einem Stuttgarter Baubureau ein Dieb, der sich über die Mittagszeit, mittels eines nachgemachten Schlüssels eingeschlichen hatte, ertappt und festgenommen. — Am gleichen Tage abends versuchte in der Bahnhofrestauration ein zugereister Anwalt den im Büffet verwahrten größeren Geldvorrat zu entwenden, wurde aber festgehalten und einem Schutzmännchen übergeben.

Infolge ehelicher Zerwürfnisse feuerte in Feuerbach ein in einer Fabrik angestellter Kaufmann auf seine Frau mehrere Revolvergeschosse ab und richtete dann die Waffe gegen sich selbst. Während die Frau leichter verletzt ist, mußte der Mann schwerverletzt ins Katharinenhospital nach Stuttgart überführt werden.

In Reutlingen ist ein 10jähriger Zimmermannssohn gestorben. Der Tod des Knaben, sowie die Erkrankung der ganzen 7 Personen zählenden Familie wird auf den Genuß verdorbener Speisen zurückgeführt. Abgesehen vom Gemann liegen Frau und Kinder schwer erkrankt darnieder.

In Feldrennach OA. Neuenbürg kam es zwischen jungen Leuten zu einer Schlägerei, die blutig endete. Ein Goldarbeiter wurde von einem der Helden durch einen Revolvererschuß tödlich verletzt.

In Erdmannshausen bei Marbach gerieten in der Dambachischen Restauration in der Sonntag Nacht der Heizer Jäh und der Tagelöhner Bauer von Steinheim in Streit, wobei letzterer den Jäh derart in die Herzgegend stach, daß sein Leben in Gefahr steht. Der Täter wurde verhaftet.

Die 18 Jahre alte Tochter des Waldschützen in Steinheim hatte ein Kind geboren und gleich nach der Geburt umgebracht. Sie versteckte das Kind auf der Bühne des ertlichen Hauses. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird weiteres ergeben.

Der Steinbrecher Spahr von Besigheim verunglückte im städtischen Steinbruch in Herzigheim durch einen zu früh losgehenden Sprengschuß. Er erlag nach einigen Stunden seinen schweren Verletzungen.

Auf der Fahrt von Aulendorf nach Heumaden stürzte der seit kurzer Zeit in Haslanden ansässige Wirt Bendel, früher Rosenwirt in Ingelheim vom Zug, sei es durch Herabfallen vom Trittbrett oder daß er während der Fahrt abspringen wollte. Der Bahnwärter fand den Verletzten in völliger Bewußtlosigkeit mit abgefahrenem Fuß und schwerer Behinderung am Bahnkörper liegen und verbrachte ihn in seine Wohnung, wo er kurze Zeit darauf starb. Der Geldbetrag von 6000 Mark, den der Verletzte aus dem Erlös seiner früheren Wirtsdienst in der Tasche hatte, wurde auf dem Bahn-

körper vorgefunden. Der Verletzte stand im Alter von 39 Jahren und hinterläßt eine Witwe mit 5 Kindern im Alter bis zu 10 Jahren.

In Hohenhausen OA. Göttingen wurde der dortige Lehrer S. wegen Sittlichkeitsvergehen begangen an Schulfrauen verhaftet. Vollendete Handlungen sollen jedoch nicht vorliegen.

Am Samstag den 30. Juni, mittags 1 Uhr, ist durch den Zug Nr. 10 Schwendi-Laupheim ein Landfuhrwerk, dessen Lenker die Annäherung des Zugs nicht beachtet zu haben scheint, auf einem Feldwegübergang in der Nähe der Station Laupheim Hauptbahnhof überfahren und zertrümmert worden. Personen wurden nicht verletzt, auch ist keine Verletztschädigung eingetreten.

Am Sonntag den 1. Juli, abends 7 1/2 Uhr, ist in Friedrichshafen der Personenzug Nr. 26 Friedrichshafen-Ulm bei der Einfahrt vom Hafenbahnhof in den Stadtbahnhof auf 2 im Einfahrtgleis stehende leere Personenzüge aufgefahren, wobei einige Reisende im Zug 26 leicht verletzt wurden. Der Zug Nr. 26 erlitt hierdurch eine Verspätung von 29 Minuten.

Seilbrunn, 3. Juli. Strafkammer. Der frühere Amts- und Polizeidiener Gottlob Sammet von Althütte, OA. Badnang, wurde wegen eines Vergehens der Unterschlagung im Amt und der einfachen Unterschlagung zu 4 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ulm, 3. Juli. Schwurgericht. Die Dienstmagd Rosine Busser von Ueberlingen, die am 5. Dez. v. J. an ihrer hiesigen Dienststelle ihr neugeborenes Kind durch Zudecken mit dem Oberbett erstickte und seither die Leiche in ihrem Koffer verborgen hielt, wurde heute vom Schwurgericht zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Berlin, 3. Juli. Aus Hamburg wird gemeldet, daß die sozialdemokratische Agitatorin Fiech vom Landgericht wegen Verleitung zum Klassenkampf anlässlich der bekannten Schoppensteckelzeise zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden sei.

Kunst und Wissenschaft.
Mannheim, 2. Juli. Die Arbeiterschaft von Heidelberg und Umgebung wird, wie die „Volksstimme“ schreibt, im Laufe dieser Woche eine Protestkundgebung gegen den Wiederaufbau des Otto-Heinrichsbauwerks veranstalten. Das Referat hat Landtagsabgeordneter Dr. Frank-Mannheim übernommen.

Die streifende Lokomotive.
Auf der Strecke Kirchheim-Unterboihingen streifte am Freitag eine Lokomotive. Statt die Passagiere 8.02 Uhr abends nach Bockingen zu befördern, blieb sie in Unterboihingen stehen. Vor lauter Durst war ihr der Atem ausgegangen, was bei der gestrigen Hitze ja nicht verwunderlich war. Zum Glück stand eine Reihe leerer Milchkannen auf dem Bahnhof, die von dem gesamten Personal am Pumpbrunnen gefüllt und dem dürstenden Kessel zugeführt wurden. Die Passagiere brauchten das Ende dieses schwäbischen Eisenbahnduells nicht abzuwarten, sondern konnten in den eben einfahrenden Schnellzug einsteigen.

Handel und Volkswirtschaft.
Reutlingen, 2. Juli. Die Bierbrauerei von Friedrich Koch, Tübingenstr. 35, ist um den Preis von 190 000 M. in den Besitz von Pfordner und Koll übergegangen. Die Betriebsabnahme ist mit dem 1. Juli erfolgt.

Stuttgart, (Landesproduktenbörse. Bericht vom 2. Juli. Mitgeteilt von dem Vorsitzenden Komm. Rat Fritz Kroglinger.) Wie alljährlich um diese Zeit gab es auch diese Woche an den amerikanischen Börsen größere Preisschwankungen, die sich schließlich mehr nach unten bewegten. — Von Rumänien liegen zuverlässige Nachrichten vor, wonach infolge anhaltender harter Kämpfe die Qualitäten abermals sehr gelitten haben. — Ausland dürfte allem Anscheine nach ebenfalls mit einer kleineren als der vorjährigen Ernte zu rechnen haben, und die Zufuhren von Argentinien dürften sehr bald ihr Ende erreicht haben. Die Preise aller Fruchtgattungen haben sich angelehnt, der Getreidepreislage auch diese Woche nicht viel verändert. Wir notieren per 100 Kilogr. trocknen Saugmais nach Qualität und Herkunft, württemberg. 19.75 - 20.25 M. fränkischer 00.00 - 00.00 M.; Rumänier 19.50 - 20. — M., Ulka 20.25 - 21.00 M., Saxonsta 20.50 - 20.70 M., Rostoff Ajma 20.75 - 21.00 M., Kaplata 20.25 bis 20.75 M., Aernen Oberländer 00.00 - 00. — M., Unterländer 20. — M., Dinkel 4 - 00 00 M., Roggen, württemberg. 17.50 - 18. — M. — Pfg., russischer 17 M. 75 bis 18 M. — Pfg., Hafer, württemberg. 17 M. 75 bis 18 M. 50 Pfg., russischer 18 M. 25 Pfg. bis 19 M. — Pfg., Mais, Kaplata 14 M. 50 Pfg. bis 14 M. 75 Pfg., Merg 14 M. — Pfg. bis 14 M. 50 Pfg. — Donau leicht beschädigt 14 M. 60 Pfg. bis 14 M. 85 Pfg. — Weizenreise per 100 Kilogramm inkl. Saft: Wehl Nr. 0: 30 M. bis 31 M. Nr. 1: 28 M. 60 Pfg. — 29 M. 50 Pfg. Nr. 2: 27 M. — Pfg. bis 28 M. — Pfg., Nr. 3: 25 M. 50 Pfg. bis 26 M. 50 Pfg., Nr. 4: 23 M. — Pfg. bis 24 M. — Pfg., Suppenreis 30 M. — Pfg. bis 31 M. — Pfg., Reis 10 M. — Pfg. bis 10 M. 25 Pfg.

Stuttgart, 2. Juli. Auf dem heutigen Großmarkt: kosteten Äpfel 25 - 32 Pfg., Stachelbeeren 18 Pfg., Johannisbeeren 18 - 22 Pfg., Himbeeren 25 - 28 Heidelbeeren 18 - 20 Preislinge 20 bis 25 Pfg. per Pfd. Starke Zufuhr, rascher Abzug.

Stuttgart, 2. Juli. Schlachtviehmarkt. Jagetriebene Ochsen 24, Färren 084, Kalbela 031, Rälber 185, Schweine 505. Verkauf: Ochsen 24, Färren 31, Kalbela 29, Rälber 188, Schweine 447. Unverkauft: Ochsen —, Färren 03, Kalbela 02, Rälber —, Schweine 61. Erlös aus 1/2 Kg. Schlachtgewicht: Ochsen: 1. Qual., angemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität, von — bis — Pfg., Bullen: 1. Qualität, vollfleischige von 74 bis 75 Pfg., 2. Qualität, ältere und weniger fleischige von 73 bis 74 Pfg., Stiere und Jungkälber: 1. Qual., angemästete von 86 bis 88 Pfg., 2. Qual., fleischige von 83 bis 85 Pfg., 3. Qualität geringere von — bis — Pfg., Kühe: 1. Qual., junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qual., ältere von — bis — Pfg., 3. Qual., geringere von 48 bis 59 Pfg., Rälber: 1. Qual., beste Sauglälber von 93 bis 95 Pfg., 2. Qual., gute Sauglälber von 89 bis 92 Pfg., 3. Qualität, geringe Sauglälber von — bis — Pfg., Schweine: 1. Qual., junge fleischige von 70 bis 72 Pfg., 2. Qual., schwere fetze von 68 bis 70 Pfg., 3. Qual., geringere (Sauen) von 61 bis 65 Pfg. Verkauf des Marktes: mäßig belebt.

Künzberg, 30. Juni. Offizieller Marktbericht des Vereins der Künzberger Hopfenkommissionäre. Vom dieswöchentlichen Umsatz von mindestens 600 Ballen, entfallen etwa 250 auf den Export, der für bessere Sorten 30 - 35 M. für die geringeren 18 - 25 M. anlegte. Die 210 Ballen, welche der Rundschaffthandel übernahm, waren grünfarbige Hopfen, die in Prima 60 - 72 M., in mittelfarbigen 55 bis 65 M. kosteten. Ein Posten von etwa 100 Ballen ganz geringe Hopfen erzielten 12 - 15 M. Bei einer Wochenzufuhr von 180 Ballen und ruhiger Stimmung sind die Preise sehr fest. — Preise per 60 kg Gebirgshopfen, prima 50 - 55 M., Markt-hopfen, prima 40 bis 45 M., do. mittel 25 - 35 M., do. geringe 18 bis 22 M., Hallertauer, prima 60 bis 65 M., do. mittel 32 - 45 M., do. geringe 20 bis 30 M., Hallertauer Siegel, prima 70 - 75 M., do. mittel 45 - 60 M., Kitzgründer, mittel 20 - 30 M., Württemberg, prima 50 - 55 M., do. mittel 30 - 40 M., do. geringe 20 - 25 M., Wobliche prima 60 bis 65 M., do. mittel 35 - 45 M., do. geringe 20 - 30 M., Spalter Land, leicht, prima 22 - 28 M., Kälber, prima 50 - 55 M., do. mittel 20 - 40 M., Wolmer, mittel 30 - 40 M. Für Auswahl aus Partien wird einige Mark mehr bezahlt.

Sitzung der bürgerlichen Kollegien vom 23. Juni

Die Gehälter der 2 Maschinisten am städtischen Elektrizitätswerk werden folgendermaßen festgesetzt: Maschinist Schill erhält mit Wirkung vom 1. April 1906 an neben freier Wohnung, freiem Holz- und Lichtbezug einen jährlichen Gehalt von 1200 M., der neu anzustellende Maschinist einen Gehalt von 1100 M., freie Wohnung oder eine Wohnungsmietentfchädigung von 150 M. und eine jährliche Vergütung für Licht und Heizung von 50 M. Der Gemeinderat schreiet hierauf mittels geheimer Abstimmung zur Wahl des zweiten Maschinisten und es wird als solcher mit 5 von abgegebenen 10 Stimmen gewählt: Wilhelm Batt, Mechaniker von hier. Weitere Stimmen erhielten: Wilhelm Volz & Karl Chur 1.

Gemeinderat Kaufmann Christian Brachhold legt durch Zuschrift vom 1. Juni ds. Jrs. sein Amt als Gemeinderat aus geschäftlichen Gründen nieder. Gemäß Art. 19 Abs. 2 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes vom 18. Juni 1885 wird vom Gemeinderat und Bürgerausschuß einstimmig beschlossen, dem Gesuch zu entsprechen.

Der Jahresbericht der Gasfabrik über das Betriebsjahr 1905/6 wird publiziert ohne Beanstandung.

Das Gesuch des evang. Stadtpfarramts um Gewährung des unentgeltlichen Gasbezugs an die Schwestern der Kleinkinderschule wird abgelehnt und zwar der Konsequenzen halber. Infolge Erlasses der Kgl. Kommission für die gewerblichen Fortbildungsschulen vom 6. Juni ds. Jrs. wird der Gehalt des Oberreallehrers Dr. Pfeiffer hier als Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule auf 100 M. erhöht. Dieser Betrag wird auch in anderen Städten an den Schuldorstand vergütet, zudem wird die Hälfte des Betrags durch Staatsbeitrag gedeckt.

Durch Erlass vom 5. Juni 1906 beanstandet die Kgl. Kreisregierung in Reutlingen die von den bürgerlichen Kollegien am 2. Dezember 1905 beschlossene Aufhebung des Volks- und Fortbildungsschulgeldes in Wildbad, da in der Aufhebung eine weitere Belastung der Steuerzahler erblickt werden müsse. Die bürgerlichen Kollegien beschließen, auf ihrem Beschlusse zu beharren, da bei einem Gesamtbetrag der Einnahmen der Stadtkasse von 233 000 M. der durch die Aufhebung des Schulgeldes entstehende Ausfall von etwa 1000 M. nicht so ins Gewicht falle, daß von einer weiteren nennenswerten Belastung der Steuerzahler gesprochen werden könne. Eine Mehrbelastung liege schon deshalb keineswegs vor, weil die bürgerlichen Kollegien gleichzeitig mit der Schulgelderhebung die Erhöhung des Zuschlags zur Grundstücksumsatzsteuer beschlossen hätten. Hierdurch werde der Ausfall des Schulgeldes wieder aufgewogen.

Dem Antrag des Forstamts Meistern zufolge wird die Verbesserung des Spazierwegs im Mezenried, der eine Verbindung des Panoramawegs in das Güterbachtal bildet, genehmigt. Die Wirtschaftskonzessionsgesuche des J. Weigel zur Reimbachbrauerei und der Wittwe Chr. Hirner zur

Villa Veitolf werden dem Kgl. Oberamt befürwortend vorgelegt. Es folgen Bauanfragen, Dekreturen und verschiedene kleinere Gegenstände.

Ueber zu wenig Zerstreuung wird sich wohl bei uns in Wildbad kein Kurgast beklagen können. Raum ist er aufgestanden und pilgert nach der Trinkhalle, um den gelundenen Quell zu schlürfen oder zu gurkeln, da erbrütet schon Musik und er kann nun, je nachdem er mehr oder weniger „taktvoll“ veranlagt ist, nach dem Takte eines flotten Marsches gurgeln oder im Dreivierteltakt eines wiegenden Walzers: grt grt grt — grt grt grt... Man geht weiter, man macht einen kleinen Spaziergang, und wenn man um die Mittagszeit wiederkommt, wird man wieder von Musik empfangen, alle zwei Tage wenigstens. Und will man nachmittags „sei Schälchen Heesen“ im Freien genießen, da klingen sicher die Töne eines Potpourris an unser Ohr. Kurzum — man schwimmt in Musik. Manchmal schwimmt man aber beinahe weg. J. B. gestern, als die Würzburger Militärkapelle konzertierte und sich nicht nur das Ohr sondern auch das Auge an den „glänzenden“ Darbietungen erfreute, setzte mit tödlicher Sicherheit der Regen ein. Der Himmel war zwar gnädig, doch ebenso tödlich sicher und stärker kam am Abend der Regen wieder, denn es war ja — Beleuchtung angesagt. Nun, wer Phantasie hatte, sah eben die Champions als farbige Regentropfen an und der Genuß war gerettet. Wenn man sich einen derartigen, erhabenen Eindruck durch kleinliche Regenbedenken verkümmern lassen wollte, wäre man des Bedauerns wert. Man trocken ja wieder. Aber ein Gedanke regt sich doch leise in uns: bei schönem Wetter wäre es halt — noch schöner...
Im Kgl. Kurtheater gab man gestern „Der Herr Senator“ von Schönthan und Radelburg, ein Stück, in dem man zwei Akte hindurch von der vielgerühmten Bühnenvirtuosität der Autoren absolut nichts merkt. Am wirkungsvollsten ist der Schluß des 2. Aktes, während im letzten Akt alles durcheinandergelht. Ein Glück für das Stück, daß es derart vorzügliche Schauspieler aufführten. Interessant war besonders Fräulein Feslegg, die eine zur Gattin gewordene blasierte höhere Tochter sehr treffend zeichnete.
* Ein für Wildbad höchst wichtiges Gebäude ist im Rohbau nunmehr fast fertiggestellt worden, die Schwimmhalle in der Olgastraße. Vorgestern ist das Dachgeschloß aufgesetzt worden und man kann wohl sagen, daß es ein stolzer Bau wird, der da das Bild der Olgastraße beherrscht. Auch der Bau des Elektrizitätswerkes geht rüstig vorwärts. Wir werden also in nicht zu langer Zeit um zwei bedeutende Institute reicher sein, die dem Aufenthalt der Fremden und Erholungssuchenden nur nützen können.

Telegramm.

Potsdam, 4. Juli. Die deutsche Kronprinzessin wurde 9,15 Uhr von einem Prinzen entbunden.

Konzert des Kur-Ochesters.
Mittwoch von 6-7 Uhr.

1. Heil dem Geist der Freiheit, Marsch Sousa Schulz-Schworn
 2. Ouverture triumphale Popp
 3. Friedensboten, Walzer Wagner-Kistner
 4. Die Rheintöchter, Fantasie a. „Rheingold“ und „Götterdämmerung“ Hoffm
 5. Aire écossaise für Flöte Hr. Hummel
 6. Die Harmlose, Polka Fendt
- Donnerstag vormittags 8-9 Uhr.
1. Choral: O du Liebe meiner Liebe.
 2. Ouverture „Leonora“ No 1 Beethoven
 3. Polarstern, Walzer Waldteufel
 4. 3. und 4. Satz a. d. Militär-Sinfonie Haydn
 5. Dance macabre (Totentanz) Saint-Saëns
 6. Die Reveille, Charakterstück Eilenberg

Chr. Schmid, Friseur.

Vöbe, Hr. Hans, Kfm. u. Fabrikbes. u. Fr. Gem. Breslau
Rud. Schweizer Wwe., Hauptstr. 75.
 Sopp, Frau Ewald Sonnborn b. Elberfeld
 Sopp, Fr. Mina "

Villa Sofie.

Szeptat, Fr. Gertrud, Schw. v. roten Kreuz Delfau

Villa Treiber.

Jänke, Hr. C., Kfm. mit Frau Gem. Hildesheim
 Freudenberg, Hr. Kfm. mit Bruder Frankfurt a M.

Villa Trippner.

Altmann, Hr. Simon, Kfm. m. Fr. Gem. u. Fr. Tochter Paris

Lehrer Wehl.

Bechtold, Hr. G., Brauereibes. Oberschwandorf

Oberbadiener Wandpflug.

Hirsch, Hr. M. Pirmasens, Pfalz

Villa Wehel.

von Steuben, Hr. Oberst und Abteilungschef im Großen Generalstab Berlin
 von Steuben, Hr. Leutnant Karlsruhe

Lehrer Wörner.

Better, Hr. Georg, Kgl. Steuer-Einnehmer Ludwigshafen

Krankenheim.

Gith, Anna Schramberg
 Sterr, Elisabeth Erkenbrechtsweiler
 Letters, Frida Nürtingen
 Decker, Marie Stuttgart

Zahl der Fremden: 4912.

Druck und Verlag der Bernh. Hofmannschen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortl. Redakteur: E. Reinhardt, daselbst.

Militär-Verein, Wildbad.

„Königin Charlotte“.

Der Verein ehemaliger Angehöriger des XIII. (R. W.) Armeekorps in Pforzheim hat zu seiner am nächsten Sonntag, den 8. Juli 1906. stattfindenden Fahnenweihe

Einladung

an unseren Verein ergehen lassen. In der letzten Sitzung wurde beschlossen, dieser Einladung Folge zu leisten und sich recht zahlreich zu beteiligen. Abfahrt mit Zug 11,58 Uhr, mit Gesellschaftskarten à 85 Pf. Um die Gesellschaftskarten rechtzeitig bestellen zu können, wollen sich die Kameraden bis längstens Samstag beim Vorstand oder Kassier melden. Den 3. Juli 1906. Der Vorstand. Der Verein wird von hiesiger Musik begleitet sein. Antritt präzise halb 12 Uhr vor dem Rathaus.

Phrenologin

erklärt Kopf- und Handlinien. Sprechstunden von 9 Uhr bis abends 8 Uhr. Hauptstraße 158, neben Hotel Weil, 1. Stock in der Glasfabrik.

Wildbad, den 4. Juli 1906.

Todes-Anzeige.

Wir geben hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester, Schägerin und Tante

Karoline Krauss
geb. Brachhold

gestern Abend im Alter von 70 Jahren sanft verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag Nachmittag 7/6 Uhr

Dentist E. Zittel. Sprechstunden an Wochentagen von 8-12 und 2-7 Uhr, an Sonntagen von 8-12 Uhr. Wohnung: König Karlstraße 62 B 1 Treppe, neben der Hofapotheke.

Verloren

wurde gestern auf dem Wege vom Theatergarten nach dem Bahnhof eine Prinzregent Nuitpold-Medaille mit rot-grünem Band. Man bittet, sie in der Geschäftsstelle ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben. [313]

Kerichteimer

empfiehlt Gähler. **Bleichpulver** Linoleumwische Ofenschwärze Putztücher Stahlspäne

empfiehlt Chr. Brachhold. **Prima reifen Limburger Käse** empfiehlt Chr. Batt.

Echten Friedrichsdorfer Zwieback empfiehlt Bäcker Bechtle.

Eine geräumige, heizbare **Werkstätte** in der Hauptstraße ist bis 1. Oktober zu vermieten. [311] Zu erstagen in der Exp. ds. Bl.

Neue **Ägypter Zwiebel** empfiehlt Wihl. Treiber.

Frische selbstgemachte Eier-Rindeln sind stets zu haben bei Bäcker Ziesle.

Tafelbutter zu haben bei Herrn. Kuhn.

Ägypter Zwiebeln empfiehlt Chr. Batt.

Für Brantausstattungen sowie bei sonstigem Bedarf von Möbeln empfehle ich zu billigsten Preisen alle Sorten

Polster- u. Schreinermöbel, Betten usw.

Es sollte daher niemand versäumen, vor Einkauf von **Aussteuer-Möbel** mein großes Lager zu besichtigen und sich über die Ware und Preise zu informieren.

Eigene Polsterei und Schreinerei.

Reinhard Sickinger
Pforzheim
Möbel- und Aussteuer-Geschäft
Waisenhausplatz 8.

Cafe und Konditorei

Lindenberger, Kgl. Hoflieferant

neben Hotel de Russie.
ältestes Geschäft am Platze.

Offene Weine und Liköre, Champagner etc.
Grösste Auswahl in Reisegeschenken
Chokolade, Desserts, Bonbons, Backwerk.

Bestellungen prompt hier und auswärts.

Calmbach.

Gasthaus zum Bahnhof
mit Veranda.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Pforzheimer Export- und Lagerbier offen und in Flaschen vom Bayerischen Brauhaus. Reine Weine, Kaffee. Großer Saal und Veranda mit schöner Aussicht. Mittagstisch 12 Uhr. Schöne Fremdenzimmer. Reelle und aufmerksame Bedienung. Fuhrwerk im Hause. Elektrische Beleuchtung. Telephon 47. Es empfiehlt sich den tit. Kurgästen bestens der Besitzer

Chr. Barth zum „Bahnhof“.